

Projektsteckbrief:

Elbdeichsanierung im Landkreis Prignitz, HWS Wittenberge, Lindendeich zwischen Nedwighafen und Elbebrücke B 189, TO 1: Stabilisierung Is-Deichfuß von D-km 17+395 bis 18+105

Ortsangabe: Landkreis Prignitz, Wittenberge
 Gewässer: Elbe, Fluss-km 455,0 – 455,5
 Projektträger: Landesamt für Umwelt, Ref. W21; Kontakt: W21@lfu.brandenburg.de
 Baukosten: 1.151.000 Euro (brutto)

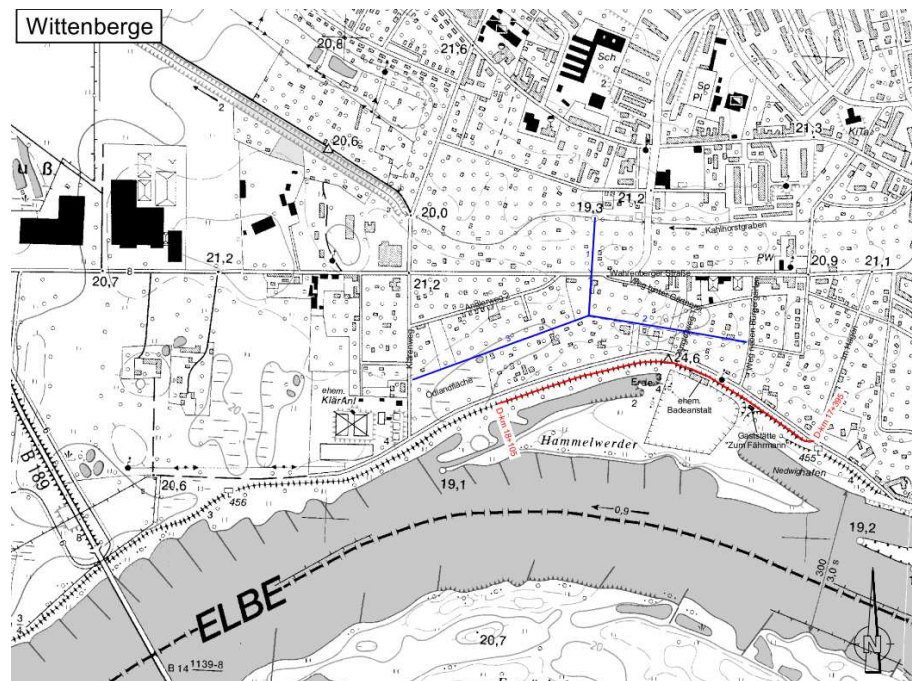
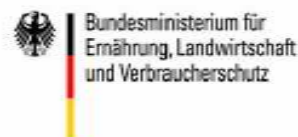


Abbildung 1: Lageplan

Finanzierung:

Die Finanzierung erfolgt über den Aufbauhilfefonds des Bundes und der Länder zum Hochwasser von Juni 2013 (AHF).



Anlass:

Bei den Elbehochwässern 2002, 2006, 2011 und insbesondere 2013 kam es entlang der Elbdeichstrecke von Deich-km 17+390 (Einmündung "Im Hagen") bis Deich-km 18+980 (Elbebrücke B 189) zu Sickerwasseraustritten am landseitigen Böschungsfuß, welcher zudem stark aufgeweicht war.

Hinzukommt, dass der Böschungsfuß im Bereich zwischen „Im Hagen“ und „Klärenweg“ aufgrund der Nutzung des Deichverteidigungsweges (DVW) als Anliegerstraße stark zerfahren war und es praktisch keine schützende Grasnarbe gab. Der ca. 1,6 km lange, mit Linden bewachsene Deichabschnitt musste auf Grund des verstärkt auftretenden Qualm- und Sickerwassers mit umfangreichen Maßnahmen verteidigt werden. Darüber hinaus war die Vorflut des Drängewassers nicht gegeben.

Ziel:

Durch geeignete Maßnahmen sollen Sickerwasseraustritte in der landseitigen Böschung oberhalb des Deichverteidigungsweges minimiert bzw. wenn möglich vermieden werden. Dabei ist vorgesehen, den landseitigen Deichfuß derart zu ertüchtigen, dass dieser bei der noch ausstehenden Deicherhöhung (Anpassung auf BHW), nicht mehr umgebaut bzw. angepasst werden muss.

Projektbeschreibung:

Die Maßnahme beinhaltet für den Planungsabschnitt zwischen D-km 17+395 und 18+105 die Herstellung eines Entwässerungsprismas (Filterkies-Material) am landseitigen Deichfuß mit Herstellung einer Dränage einschließlich der Ableitung des Wassers in die vorhandenen Vorflutanlagen (Abzugsgräben) zum möglichst schadlosen Abführen des Qualm- und Drängewassers. Des Weiteren ist die Herstellung einer Befestigung (Deckwerk aus überfahrbaren Filtersteinen) im unteren landseitigen Böschungsbereich in einer Verlege-Breite von ca. 1,85 m vorgesehen. Weiterhin wird das durch die letzten Hochwässer stark beanspruchte Straßenpflaster des DVW aufgenommen und neuverlegt.



Bild 1: DVW nach dem Hochwasser im Juni 2013



Bild 2: Sickerwasseraustritt am Deichfuß während des Hochwassers im Juni 2013



Bild 3: Stabilisierung des landseitigen Deichfuß mit Schotterauflage



Landesamt für Umwelt

Abteilung W2 Flussgebietsmanagement

Referat W21 Hochwasserschutz, Investiver Wasserbau

Projektstand:

Die Umsetzung der Maßnahme wurde am 12.11.2018 begonnen.

Baubeginn:	11/2018
Bauende:	07/2019
Auftragnehmer Bau:	Eggers Umwelttechnik GmbH

letzte Aktualisierung: 03/2019

Fotos: Pöyry Deutschland GmbH, Schadstellendokumentation Hochwasser Juni 2013, 02/ 2014

Abb.: Pöyry Deutschland GmbH, Ausschnitt aus der Ausführungsplanung, Stand 04/ 2018